Grußwort des Bürgermeisters Dirk Lukrafka zum 10. Jubiläum des SI-Clubs Velbert-Heiligenhaus am 11. Mai 2024

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Mitglieder des SI Clubs Heiligenhaus-Velbert,
liebe sorores optimae, *(lat. „die besten Schwestern", davon ist der Name „Soroptimist" abgeleitet)*
liebe Frau Budde-Haldenwang, *(Präsidentin SI-Club Heiligenhaus-Velbert)*
sehr geehrte Damen!

Vor genau 10 Jahren und einem Tag wurde der Soroptimist International Club Heiligenhaus-Velbert in feierlicher Atmospäre im Gemeindesaal des Pfarrzentrums St. Paulus in Velbert gegründet. Gründungspräsidentin war Dr. Alexandra Ruthmann.
Als Mitglied der *Soroptimist International* gehören Sie zur weltweit größten Organisation berufstätiger Frauen, welche für Solidarität und Freundschaft steht und sich gemeinsam für Menschenrechte, die Stellung der Frau und die Förderung von Frauen und Mädchen weltweit einsetzt.
In Deutschand dürfen Frauen seit über 100 Jahren wählen und seit fast 50 Jahren ohne die Erlaubnis ihrer Ehemänner arbeiten gehen. Dennoch sind Männer und Frauen weltweit bei weitem noch nicht gleichberechtigt aufgestellt und nach Ansicht der Weltbank könnte es noch 50 Jahre dauern, bis Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt sind.
Obwohl der SI-Club Heiligenhaus-Velbert mit seinen 10 Jahren noch recht jung ist, ist keineswegs wenig passiert. Im Gegenteil: gemeinsam haben Sie schon viel bewirkt – hier in Velbert und weltweit.

<u>Velbert</u>
Beginnen wir in Velbert, wo zurzeit etwa 43.500 Frauen leben.
Erwähnen möchte ich den *Charity Talk 2017* mit Spendensammlung für den Hospizverein Niederberg, Hilfe für Kinder e.V. Velbert, Frauenhäuser für Afrika e.V. und den Wasserrucksack PAUL.
Aber auch den *Klitzekleinen Weihnachtsmarkt 2023* mit Erlös für die Tafel und den *Bücherverkauf in Langenberg 2023* mit Erlös für die Kids Kitchen möchte ich hier nennen.
Hinzu kommen Ihre Spenden für die Oase Velbert, mit denen schon vielen Frauen und Mädchen geholfen werden konnte.

<u>Weltweit</u>
Aber auch andere Teile dieser Welt freuen sich über Ihre Hilfe, denn Ihre Blicke gehen weit über den Tellerrand hinaus.
Mit Ihren Spenden unterstützten Sie schon das Frauenhaus in Sambia und in die Sonnenschule in Ecuador.
Als vor über zwei Jahren der Krieg in der Ukraine begann, haben Sie Taschen, Schulranzen und Kleidung gestiftet sowie Geld gespendet.

Als Bürgermeister der Stadt Velbert, aber auch persönlich, danke ich Ihnen für Ihr ehrenamtliches Engagement zugunsten unserer Stadt-Gemeinschaft und darüber hinaus. Ich bin stolz auf Ihren Einsatz, mit dem Sie uns immer wieder zeigen, wie man mit einem kleinen Beitrag vielen Menschen helfen kann.

Mutter Theresa, eine Frau, die viel bewirkt hat, sagte einmal:
„Es gibt viele Leute, die die großen Dinge tun können. Aber es gibt sehr wenig Leute, die die kleinen Dinge tun wollen."

Und weiter sagte sie:
„Es geht nicht um das, was wir tun oder wie viel wir tun. Sondern darum, wie viel Liebe wir in das Tun legen.“

Und das machen Sie, liebe sorores optimae. Nicht nur Ihre roten Halstücher tragen die Farbe der Liebe, sondern sie tragen sie auch in Ihren Herzen und lassen Sie in Ihrer Arbeit wiederspiegeln.

Gerade in einer Zeit wie dieser, die immer mehr von Krisen und Egoismus geprägt ist, brauchen wir Leuchttürme wie Sie – in unserer Stadt und weltweit. Menschen, die nicht aufgeben, wenn es schwer wird, und die immer wieder aufstehen für eine gleichberechtigte, bessere Welt. Machen Sie weiter – mit Ihrem unermüdlichen Engagement und Ihrem Einsatz. Ich bin mir ganz sicher, dass Sie schon mehr Frauen und Mädchen ein Lächeln ins Gesicht zaubern konnten, als Sie ahnen.

Möge der Soroptimisten Club auch in den kommenden Jahren weiterhin erfolgreich sein und viele Dinge zum Positiven bewirken.

Stoßen wir also an - auf die letzten und auf die kommenden 10 Jahre SI Club Heiligenhaus-Velbert.

Vielen Dank.